

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 75 (2013)
Heft: 9

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Malerische Landschaft mit dem Osorno-Vulkan im südlichen Chile. Die Gegend mit der gleichnamigen Stadt wird mitunter auch «chilenische Schweiz» genannt. (Bilder: Gabriela und Willi von Atzigen)

Chile – Land der Kontraste

Zur nächsten offiziellen Fach- und Ferienreise 2014 lädt der SVLT zusammen mit den Sektionen nach Chile ein.

Gabriela und Willi von Atzigen

Chile ist ein faszinierendes Land. Ausgedehnt über eine Länge von 4000 km, erlebt man die verschiedensten Klimazonen. Im Norden dominiert die Wüste das Landschaftsbild, und ganz im Süden herrschen Gletscher und Eis vor. Westwärts begrenzt die Pazifikküste das schmale chilenische Band, und im Osten bilden die Anden eine natürliche Barriere. Rund 15 Millionen Menschen leben in Chile, davon ca. 6 Millionen im mittleren Teil des Landes, inklusive der Hauptstadt Santiago de Chile.

Grossartige Landschaften und freundliche Menschen erwarten uns in diesem einzigartigen Land. Ein spannendes und abwechslungsreiches Reiseprogramm wurde ausgesucht. An dieser Stelle seien nur einige Highlights erwähnt, wie der Besuch in der Kupfermine von Sewell, des Weinguts von Ruedi Rüesch (Vina Chillan) oder auch der Tierauktion in Freire.

Region Santiago de Chile und Valparaiso

Die nördliche Region um Santiago de Chile ist für die zahlreichen und sehr bekannten ansässigen Weingüter bekannt. Unterwegs dorthin lernen wir einen füh-

renden Alfalfa-Saatzucht-Betrieb kennen. Das Ziel ist jedoch das Weingut von Mauro Siebenthal, der, unterstützt von vier Freunden, 1998 die Viña von Siebenthal gegründet hat. Gute Bodeneigenschaften und ein hervorragendes Klima im Aconcagua-Tal sind entscheidend für das feine Bouquet der hier wachsenden Weine.

Die Stadt Valparaiso beherbergt den ältesten und wichtigsten Hafen Chiles. Das Häusermeer zieht sich die Hänge hoch und vermittelt zugleich den Eindruck, gleich noch in das Meer einzutauchen. Mit einer der typischen Seilbahnen fahren wir auf einen Hügel hoch über der Stadt. Dort hatte der berühmte chilenische Schriftsteller und Nobelpreisträger Pablo Neruda einen seiner Wohnsitze. Das bunte Häusermeer Valparaissos steht in starkem Kontrast zu den gepflegten Vorgärten und den Appartmenthäusern dieser «Gartenstadt», und ein fantastisches Panorama tut sich vor uns auf.

Entlang der Panamericana

Ein erster Höhepunkt entlang der Nord-Südachse der Panamericana ist der Besuch der Sewell-Kupfermine. Die Geister-

stadt «City of Stairs» mit einzigartiger Architektur und Geschichte gehört zum Unesco-Weltkulturerbe.

Auf dem Weg weiter in Richtung Süden wird in La Quinta ein Halt eingeschaltet. Der Besuch gilt einer der modernsten Obstverpackungsanlagen Chiles: Das Unternehmen «Chilfresh» wurde im Jahre 1993 gegründet, um die Obstproduzenten bei der Verarbeitung, der Verpackung und dem Export der Früchte zu unterstützen.



Markt mit Früchten, Obst und Kunsthandwerk in der mittelchilenischen Stadt Chillan.

Wir unterbrechen die Busfahrt und fahren mit einem Zug auf idyllischer Strecke mit vierzehn Brücken durch das Weingebiet im Einzugsgebiet des Maule-Flusses. Im Bus geht es dann ab Constitución weiter bis zur Küste nach Pelluhue und nach Chillan, wo wir den lokalen Markt besuchen.

Danach treffen wir den Schweizer Ruedi Rüesch, der 1998 zusammen mit zwei weiteren Schweizern unter dem Namen Vina Tierra y Fuego ein eigenes Weingut gegründet hat. Vor fünf Jahren wurde das Weingut in Vina Chillan umbenannt. Vor Ort können die besten Weine degustiert werden.

Region Araucania

In der Nähe der Stadt Los Angeles besuchen wir eine Landmaschinen-Werkstatt, die ihresgleichen sucht. Hier werden mitten in einem Waldgebiet mit viel Erfolg hochtechnisierte Erntemaschinen repariert.

In Temuco, der Hauptstadt der Region, gilt unser Besuch der Farmanlage «Las Llamas del Sur», eine der weltweit wichtigsten Zucht- und Forschungsstätten für die Haltung und Aufzucht von Lamas und Alpakas. Wir erfahren mehr über die vielfältige Genbank, an der die Familie von Baer in den letzten Jahrzehnten gearbeitet hat (Forschungsarbeit im Bereich vom Embryotransfer und künstlicher Besamung). Am Abend erwarten uns Marianne Fiala, die Schweizer Konsulin für das südliche Chile, und der Landwirtschaftsingenieur Andreas Köbrich zu informativen Gesprächen über die Herausforderungen in der Region und insbesondere zu den landwirtschaftlichen Aktivitäten. Am nächsten Morgen begleitet uns Andreas Köbrich zur regionalen Viehauktion in Freire. Dabei darf der Abstecher

auf das Landgut «La Luna» von Alberto Stepke nicht fehlen. Der Nachfahre einer deutschen Einwandererfamilie hat sich der hier heimischen Haselnussproduktion verschrieben.

Südliches Chile

Weiter geht die Fahrt in Richtung Süden bis zur Stadt Osorno. Sie liegt am Zusammenfluss des Río Damas und des Río Rahue etwa 100 Kilometer nördlich von Puerto Montt, dem Verwaltungszentrum der Region.

Die Gegend, die mitunter auch die «chilenische Schweiz» genannt wird, beherbergt viele Seen und Vulkane. Einer der schönsten ist der Osorno. Weiter südlich besuchen wir das Landgut von Albert Geser. Er und sein Sohn zählen zu den wichtigsten Milchproduzenten in der Region. Nicht weniger als zehn Prozent der bei Nestlé Chile in Osorno verarbeiteten Milch stammen vom Landgut Geser.

Ein weiterer Besuch gilt dem Unternehmen der «Gebrüder Mödinger SA», einem Familienunternehmen in Llanquihue. Dieses wurde von Nachkommen aufgebaut, deren Vorfahren 1882 aus dem Württembergischen ausgewandert waren. Im Gründungsjahr 1914 entstand eine kleine Dorfmetzgerei. Im Jahr 1935 wurde sie in eine erfolgreiche Wurstfabrik umgewandelt.

In Puerto Varas besichtigen wir das Unternehmen Copeva. Deren breit gefächertes Angebot reicht von Betriebsmitteln und Tierarzt über landwirtschaftliche Maschinen bis zu Aquakultur-Industrieanlagen.

Gegenüber der Firma Copeva befindet sich das Unternehmen Gildemeister. Dieser gilt als einer der wichtigsten Importeure von landwirtschaftlichen Maschinen in Chile.



Sewell-Kupfermine – ein Weltkulturerbe.

Ständig den mächtigen Osorno-Vulkan (2652 m ü.M.) vor Augen, führt uns die Weiterreise entlang dem Llanquihue See, dem zweitgrössten Süsswasserbecken des Landes. Auf dem Landgut «Playa Venado» erfahren wir mehr über die lokale Jersey-Rindviehzucht und über die Zubereitung des landestypischen «Manjar» (eine Gourmet-Caramel-Creme). Die Nacht verbringen wir in der Petrohue Lodge, wo uns der Besitzer Franz Schirmer persönlich empfängt. Bei einem Apéritif erzählt er uns mehr über die beeindruckende Region, und wir haben Gelegenheit, über die Erlebnisse der Reise einen Austausch zu pflegen, bevor wir die Rückreise antreten. ■

Reisedaten:

Reise 1	08.–22. Januar 2014
Reise 2	15.–29. Januar 2014
Reise 3	29. Januar–12. Februar 2014
Reise 4	12.–26. Februar 2014
Reise 5	19. Februar–5. März 2014

Preis pro Person – 15 Tage mit Halbpension
Im Doppelzimmer CHF 5420
Zuschlag Einzelzimmer CHF 1500

Badeferienverlängerung auf Anfrage

Detailprogramm und Auskunft beim Reiseveranstalter:
TUI Events, 8036 Zürich.
Pascal Scheidegger, Tel. 044 455 44 30
oder: tui.events@tui.ch



Die chilenische «Foundation for Agricultural Innovation» fördert den Haselnussanbau.



Rindviehbestand mit viel Leistungspotenzial auf dem Betrieb von Albert Geser.



Wohl in keinem andern Kanton verflochten sich Urbanität und Landwirtschaft so sehr wie im Kanton Genf.

(Bilder: Ueli Zweifel)

L'AGPT nous invite

Die Delegiertenversammlung 2013, zu der die Genfer Sektion, d.h. die «Association Genevoise des Propriétaires de tracteurs», in die Rhonestadt eingeladen hat, verspricht mit einer Rekordbeteiligung über die Bühne zu gehen. Die Schweizer Landtechnik darf eine Sektion mit vielen Aktivitäten porträtieren.

Ueli Zweifel

Die dynamische Mischung aus «Jung und Alt» beflügelte den Vorstand, die Delegierten aus der ganzen Schweiz nach 1990 erneut einzuladen. In der Tat ist der Vorstand mit zehn Mitgliedern nebst dem Präsidenten und dem Geschäftsführer gut aufgestellt. Und die älteren Semester sind mit dem Geschäftsführer und Sekretär Michel Riedlinger und dem ehemaligen Fachkommissionpräsidenten beim SVLT Josef Meyer ebenfalls gut vertreten. Christophe Berthelet seinerseits wurde 2007 in den Vorstand gewählt und übernahm das Ruder 2009 zusammen mit Vizepräsident Jacques Pottu. Die Genfer Sektion zählt rund 280 Mitgliedern (Ende 2012) und ist damit bei etwas über 400 Landwirtschaftsbetrieben an der Basis gut verankert.

Viel Drive in der Sektionsarbeit

An der offiziellen Bezeichnung des «Traktorenverbandes» wollen die Vorstands- und Sektionsmitglieder in Erinnerung an die glorreichen Tage des Kampfes um die gerechte Besteuerung der Traktoren auch in Zukunft festhalten. Dessen ist sich Christophe Berthelet sicher. Die Sektions-

arbeit ist aber keineswegs rückwärts gerichtet. Vielmehr gibt es einen breiten Ideenfächer, und vieles davon konnte und will man auch umsetzen.

Wachsame Sektion

Hundertfach und ungemein variantenreich bewirken die Kreisel an den Verkehrsknoten wundersame Entlastung, und Verkehrsberuhigungsmassnahmen bieten mehr Sicherheit und Lebensqualität auf den Genfer Strassen. Da ist und bleibt der landwirtschaftliche Strassenverkehr mit seinen Besonderheiten das Kerngeschäft. Die Landwirtschaft ist von den hohen Frequenzen auf dem Strassennetz betroffen, selber unterwegs von A nach B mit Traktoren, Anhängerzügen und Erntemaschinen und nicht selten mitten durch die Stadt. Seit vielen Jahren, d.h. noch unter der Leitung der Präsidenten Emile Battiaz und Hubert Dethurens, setzte sich der Vorstand vehement für verträgliche Lösungen ein, um mit Grossmaschinen und Anhängerzügen vernünftig vorwärts zu kommen.

Christophe Berthelet sagt, die Sektion habe heute einen sehr guten Draht zum

Departement des Innern und zu den Strassenbaubehörden. Mit Genugtuung verweist er zum Beispiel auf eine gemeinsame Fahrdemonstration mit einem Mähdrescher einerseits und einem Gelenkbus der Genfer Verkehrsbetriebe andererseits. Diese bewirkte, dass beim konkreten Beispiel eines Doppelkreisels an den Inseln Randsteine mit reifenfreundlicher Abkantung eingebaut wurden. Ein anderes Beispiel betrifft eine nicht asphaltierte Verkehrsverbindung in der Gemeinde Meinier, die im Zuge eines Renaturierungsprojektes eine betonierte



Gemeinsame Aktion der Genfer Verkehrsbetriebe und der Sektion. Ob Gelenkbus, Traktorzug oder Mähdrescher: Die hohe Schule der Fahrkunst ist auch im Reifen schonenden Kreisel gefragt.

«ASETA Section GE» (Gründungsjahr 1926)

Präsidium: D. Revacrier. (26–40), Eugène Picot (40–48), Josef Dethurens (48–54), Georges Pottu (54–75), René Chollet (75–85), Emil Battiaz (85–99) François Christin et Hubert Dethurens Co-Präsident (2000–04), Christophe Berthelet (2009 -)

Geschäftsführung : C. Lambercy (26–42), E. Margand (42–54), Secrétariat agricole 1954, J. Rivollet (69–74, Pierre Forrestier 75–92, Michel Riedlinger (1992 -)

Wasserquerrinne mit zu engem Winkel erhalten hatte. Aufgrund der Beanstandung durch die Sektion wurde nun der Winkel bei der «Furt» so geöffnet, dass dieser für Grossmaschinen kein Hindernis mehr darstellt.

Die Sektion hat sich zum Ziel gesetzt, jedes vierte oder fünfte Jahr eine Maschinenvorführung mit zu planen und zu organisieren. Fachlich stützt sie sich dabei auf die Kompetenz der landwirtschaftlichen Beratung «AgriGenève».

Christophe Berthelet verweist noch auf die Problematik, dass es immer schwieriger werde, von den Landmaschinenfirmen zu Demonstrationszwecken vergleichbare Techniksysteme zu erhalten. Um doch eine breite Palette zeigen zu können, kommen deshalb Maschinen zum Einsatz, die bereits auf Genfer Betrieben und Lohnunternehmen im praktischen Einsatz stehen.

Eine wichtige Rolle kommt auch den grösseren und kleineren Sektionsreisen zu, zum Beispiel zur Firma RigiTrac in Küssnacht am Rigi oder auch solche rund um den Genfersee. Sie bieten Möglichkeiten für den wertvollen Erfahrungsaustausch und geben nützliche Impulse für die eigene betriebliche Entwicklung.

Ein Band, das verbindet

Für die Genfer Sektion bleibt es nach wie vor eine der Kernaufgaben, sich vor schikanösen Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf dem Kantonsgebiet zu schützen und im technischen Bereich die Verbandsmitglieder für eine sichere Ausrüstung von Maschinen und Fahrzeugen zu sensibilisieren. Als attraktive Zusatzleistung sollen weitere Maschinenvorführungen folgen. Dabei ist nicht auszuschliessen, dass nebst der Technik im Ackerbau auch einmal ein Weinbauthema aufgegriffen wird. Bei allen Aktivitäten, zu denen namentlich auch die



Genfer Sektion gut auf Kurs mit dem Präsidenten Christophe Berthelet (links) und dem Geschäftsführer Michel Riedlinger.

Sprizentests gehören, darf der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kommen. Dies ist umso wichtiger, als die Produktionsgebiete im Kanton Genf, der sich in die drei Regionen «Rhone-Lac», «Arve-Rhone» und «Arve-Lac» unterteilt, stark separiert sind.

Genf – ein Landwirtschaftskanton

Die Broschüre zur Genfer Landwirtschaft unterstreicht die Aussage mit der landwirtschaftlichen Nutzfläche, die 42% des Kantonsgebietes ausmacht, während sie im Landesdurchschnitt nur 37% beträgt. Genf ist der drittgrösste Weinbaukanton und hält den dritten Rang bei der Gemüseproduktion im Gewächshaus und unter Tunnel.

Die klimatischen Verhältnisse und die Topografie einerseits und die enge Verknüpfung von Stadt und Land bei der Versorgung mit Frischprodukten andererseits haben zu einer ausserordentlich vielfältigen landwirtschaftlichen Nutzung beigetragen. Hinzu kommt nach wie vor auch eine nennenswerte Nutztierhaltung, und mit Unterstützung des Kantons und des Bundes sind zahlreiche gemeindeübergreifende Projekte dazu angelegt, die Biodiversität und die Biotopvernetzung zu stärken und auszuweiten.

Laut Gesetz zur Förderung der Landwirtschaft setzt sich der Kanton Genf zum Ziel, «die Landwirtschaftszone insofern zu schützen, als diese stadtnah, kompetitiv, vielfältig und umweltschonend produziert und die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt». Bei allen gesellschaftspolitischen Auflagen hat die Genfer Landwirtschaft einen hohen Stellenwert und eine durchaus positive Zukunft, vor allem

weil es in einer kantonalen Verlautbarung auch noch heisst: «Jedermann soll Zugang zu den landwirtschaftlichen Erzeugnissen in unserem Kanton haben.» ■

Genfer Landwirtschaft (2009):

Anzahl Betriebe	435
Anzahl Angestellte	2218
Produktionsflächen in ha	
Landwirtschaftliche Nutzfläche	11 412
Wichtigste Kulturen	
Getreide	4049
Raps	987
Sonnenblumen	575
Rebberge	1292
Kulturen unter Dach	48
Freilandgemüse	118



Im Wein- und im Gemüsebau brechen viele ausländische Arbeitskräfte auf Abruf die saisonalen Arbeitsspitzen.

Theoriekurs Kategorie G

Der sichere Einstieg in den motorisierten Strassenverkehr ist wichtig. Verkehrsregeln und sicheres Verhalten erlernt man nicht einfach durch Auswendiglernen von Prüfungsfragen. Im Theoriekurs Kat. F/G werden die Grundlagen aufgezeigt und erklärt. Zusammen mit intensivem Studium daheim erwirbt sich der Teilnehmer die besten Voraussetzungen für die anspruchsvolle Prüfung, welche je nach Sektion am Schluss des Kurses stattfindet. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Lenken von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen bis 30 km/h.

Teilnahmebedingungen

- Mindestalter 14 Jahre (Kurs kann je nach Kanton 1–2 Monate vor Erreichen des 14. Altersjahrs besucht werden)
- Fähig, die Thematik zu verstehen

Siehe auch www.fahrkurse.ch

Kursort	Datum	Kontakt
Lindau ZH	7. September 30. November	SVLT Zürich, Eschikon, 8315 Lindau, 058 105 98 51, www.svlt-zh.ch
Ibach SZ	11. + 25. Sept.	
Wangen SZ	18. Sept. + 16. Okt.	
Einsiedeln SZ	23. Okt. + 6. Nov.	Regina Reichmuth-Betschart, 041 855 06 09, 079 465 41 92
Willisau LU	18. September	LVLT-Fahrschule, 6276 Hohenrain 041 467 39 02, info@lvlt.ch
Frick AG	19. + 26. Nov.	abends
Muri AG	23. + 30. Nov.	morgens
Liebegg AG	23. + 30. Nov.	nachmittags
Riniken AG	5. + 12. Dez.	abends Dominique Berner, 056 462 32 00, d.berner@agrartechnik.ch , www.fahrkurse.ch
St. Gallen, Appenzell IR/AR, Glarus	auf Anfrage	Hans Popp, 9323 Steinach 071 845 12 40, hanspopp@bluewin.ch
Graubünden	auf Anfrage	Luzia Föhn, 7302 Landquart, 081 322 26 43, foehn@ilnet.ch , www.svlt-gr.ch



AG

Schweizer Meisterschaft im Wettpflügen in Villigen AG

Sonntag, 8. September 2013, 11–16.30 Uhr
Wettkampfgelände «üsseri Bünt» in Villigen AG

Die Schweizerische Pflügervereinigung SPV und die Besserstein AG laden zur Schweizer Meisterschaft im Wettpflügen nach Villigen AG am kommenden Sonntag, 8. September, ein. Das Wettkampfgelände «üsseri Bünt» ist ab den Zufahrtsstrassen signalisiert. Es steht für die hoffentlich zahlreichen Zuschauer eine Festwirtschaft bereit. Wettkampfstart ist um 11 Uhr. Das Rangverlesen beginnt ca. um 16.30 Uhr.



FR

Agripro: Thementage – Produzieren!

Mittwoch und Donnerstag, 11. und 12. September 2013, 9 Uhr
Landwirtschaftliches Institut Grangeneuve des Kantons Freiburg in Posieux

Milch, Fleisch und Ackerkulturen zu produzieren, ist und bleibt die Aufgabe der Landwirtschaft. Um die Produktion zu gewährleisten, braucht es laufend Optimierungen bei den Produktionstechniken unter Berücksichtigung der Kosten, der Arbeit sowie der natürlichen Ressourcen.

Im Bereich Ackerbau werden anhand von fünf Themen aktuelle Informationen und Demos zu den fünf wichtigsten Gliedern der landwirtschaftlichen Produktionskette geboten. Bei der Milchproduktion werden ausgewählte Themenschwerpunkte von Spezialisten von Grangeneuve, Agroscope und HAFL-Zollikofen vorgestellt. Der Fortschritt ermöglichte der Schweineproduktion eine enorme Leistungssteigerung; diesem Trend stehen jedoch zunehmend soziale und technische Anforderungen gegenüber. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr. Führungen finden um 9.30 bis 11.30 Uhr statt. Freier Besuch ist zwischen 11.30 und 17 Uhr.

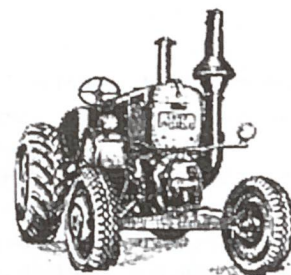


SG, AR, AI, GL

Wettbewerb zum 75-Jahr-Jubiläum des VLT-SG

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums sucht der VLT-SG die ältesten im Arbeitseinsatz stehenden Zweiachs-Traktoren im Sektionsgebiet (SG / AR / AI / GL). Die Wettbewerbsteilnahme bedingt, dass der Traktor eingelöst ist und noch im Arbeitseinsatz steht.

Der Verband freut sich auf viele Teilnehmer mit interessanten Zugfahrzeugen. Die Haltereuerung mit Preisverteilung findet am 4. Januar 2014 an der Jubiläums-GV in Wattwil statt.



Traktorentyp: _____ Betriebsstunden: _____

Name: _____ Vorname: _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Welche Arbeiten werden heute mit diesem Fahrzeug noch ausgeführt?

Bitte den Teilnahme-Coupon zusammen mit einer Kopie des Fahrzeugausweises und einem Foto des Traktors bis am 31. Oktober 2013 an folgende Adresse senden:
VLT-SG, Eliane Müller, Riethof 1, 9478 Azmoos/info@vlt-sg.ch



LU

Roller- und Autoprüfung

Roller- und Autoprüfung: Theorieprüfung online lernen für 29 Franken.

Grundkurse für Roller und Motorräder finden jeweils samstags in Sursee statt; für Mitglieder Fr. 280.–, für Nichtmitglieder Fr. 300.–.

Verkehrskundeunterricht: für Mitglieder Fr. 240.–, für Nichtmitglieder Fr. 220.–. Nächste Termine: 16./19./23. und 26. September 2013 in Sursee.

Kombipaket für Rollerfahrer: Theorie online lernen/Grundkurs 1 + 2 (8 Lektionen)/VKU (4x2 Lektionen).

Lastwagenprüfung: Der Lastwagentheoriekurs dauert 32 Lektionen. Der Einstieg ist jede Woche möglich. Der Kurs ist jeweils in Luzern.

Infos und Anmeldung (Änderungen vorbehalten): LVLTFahrschule, Sennweidstrasse, 6276 Hohenrain, 041 467 39 02, info@lvlt.ch, www.lvlt.ch



ZH

Bremsentest beim SVLT Zürich

Samstag, 14. September 2013

Larag AG, Weiacherstrasse, Neftenbach

Damit Landwirte in Zukunft sicher und legal unterwegs sind, bietet der Verband für Landtechnik Zürich in Zusammenarbeit mit dem Strickhof die Möglichkeit, Bremsen zu einem Sonderpreis zu prüfen. Eine Bremsprüfung mit Kurztestprotokoll gibt Auskunft über den Zustand der Bremsen. Getestet werden können auch die Anhängerbremsen am Mistzetter und Güllefass.

Die Kosten betragen für SVLT Zürich-Mitglieder 30 Franken je Achse, für Nichtmitglieder 50 Franken.

Landwirtschaftliche Transportfahrzeuge werden immer schwerer und sind dazu auch noch schneller unterwegs. Leider werden die Anhängerbremsen wenig beachtet und gepflegt. Fachleute sind sich daher einig, dass viele Anhänger ungenügende Bremsleistungen aufweisen. Bei einem Unfall, der auf eine ungenügende Bremsleistung zurückzuführen ist, kann die Versicherung mit einem Regress einen Teil der Schadensumme vom Fahrzeughalter zurückfordern.

Die Anmeldung ist telefonisch erforderlich (Testuhrzeit wird abgesprochen) bis 12. September 2013 an SVLT Zürich, Stefan Pünter, 079 694 49 41.



Damit das nie wieder passiert: Bremsentest beim SVLT Zürich.



ZG

16. Traktorgeschicklichkeitsfahren mit 125 Teilnehmenden

Die Zuger Landjugend führte bereits zum 16. Mal ihr Traktorgeschicklichkeitsfahren durch. Bei zunächst bewölktem Wetter meldeten sich bereits am Morgen viele interessierte und geschickte Parcoursteilnehmer an. Bei zunehmender Wetterbesserung mit Sonnenschein traten bis zum Wettkampfschluss 125 Teilnehmer auf den Plan. Dazu waren rund 50 Helfer im Einsatz und trugen zu einem gelungenen Anlass bei.

Höchste Präzisionsarbeit wurde von den Teilnehmern gefragt, sei es auf der Wippe mit dem grossen Traktor das Gleichgewicht zu finden oder mit einem Mähdrescher einen Golfball durch ein Labyrinth zu lenken. Als Andenken wurde jedem Teilnehmer ein Kaffeeglas geschenkt, und bei der Rangverkündung durfte sich jeder am reich gedeckten Gabentisch bedienen. Viele der grosszügigen Gaben sind diversen Sponsoren zu verdanken.

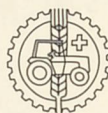
Den Sieg bei den Herren erzielte Vital Bircher aus Hagendorn, bei den Damen Andrea Hodel aus Schenken und bei den Junioren Silvan Röllin aus Cham. Aber auch die Kinder gingen nicht leer aus. Im Kinderparcours durfte mit kleinen «Trättitraktoren» auf kleinen Wippen geübt werden, wie die Grossen es vormachten. Im grossen Sändelplatz und auf dem Kleinbagger funkelten viele Kinderaugen.

Rund 600 Besucher gingen den Tag durch auf dem Gelände ein und aus. Bereits schweben dem OK wieder neue Gedanken im Kopf herum, wie man in zwei Jahren neue Posten integrieren könnte.

Angelika Merz



Mit dem Mähdrescher ein Labyrinth clever schwenken ist die knifflige Aufgabe. (Bild: Angelika Merz)



SVLT
ASETA

Fahrkurs G40

Informationen und Auskunft:
www.fahrkurse.ch
www.g40.ch

Mit dem Führerausweis Kategorie G und erfolgreich absolviertem Fahrkurs G40 können landwirtschaftliche Ausnahmefahrzeuge und Landwirtschaftstraktoren sowie gewerblich immatrikulierte Traktoren mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 40 km/h auf landwirtschaftlichen Fahrten gelenkt werden. Der Traktorfahrkurs G40 ist vom Bundesamt für Strassen, ASTRA, anerkannt und wird im Führerausweis eingetragen.

Wer den G40-Fahrkurs erfolgreich besucht hat, erhält von der Vaudoise-Versicherung einen Bon im Wert von CHF 100.- (gültig zwei Jahre). Dieser kann beim Abschluss einer Motorfahrzeughaftpflichtversicherung für sich selbst oder für ein Familienmitglied im gleichen Haushalt eingelöst werden.

Teilnahmebedingungen

- Führerausweis Kategorie G
- Traktor mit Fahrerschutz (Höchstgeschwindigkeit 30 oder 40 km/h) für den ersten Kurstag

- Für den zweiten Kurstag Traktor und landwirtschaftlicher Anhänger (Garantiegewicht Anhänger mindestens 3500 kg). Die Versicherung der Fahrzeuge ist Sache der Teilnehmenden.

Kursbestätigung

Angemeldete Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer erhalten eine Kursbestätigung. Diese Kursbestätigung ist eine auf einen Monat befristete Ausnahmebewilligung und berechtigt zum Lenken des Traktors mit einer Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h zu Ausbildungszwecken. Anhänger dürfen ausschliesslich auf dem direkten Weg zum Kursort und während des Kurses selbst mitgeführt werden.

Kurskosten

Mitglieder CHF 570.- (Nichtmitglieder CHF 620.-), abzüglich CHF 100.- vom Fonds für Verkehrssicherheit. Bei Abmeldung 14 Tage vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von CHF 60.- erhoben. Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, die vollen Kurskosten zu verlangen. ■

Kursorte und Kursdaten 2013

Änderungen vorbehalten

Aarberg BE 05.09+10.09	Lyssach BE 18.09+24.09 30.10+05.11 09.10+15.10
Balgach SG 24.10+29.10	Mettmenstetten ZH 02.10+10.10 06.11+12.11
Bazenheid SG 07.11+12.11	Moudon VD 18.09+24.09
Biberbrugg SZ 17.10+22.10 07.11+12.11	Niederurnen GL 17.10+22.10
Brunegg AG 05.09+10.09 03.10+08.10	Nyon VD 21.11+26.11
Bülach ZH 10.10+15.10	Oensingen SO 16.09+24.09 24.10+30.10 03.10+08.10
Bulle FR 26.09+01.10 31.10+05.11 02.10+08.10	Saanen BE 05.09+10.09
Düdingen FR 12.09+17.09 17.10+22.10	Salez SG 05.09+10.09 31.10+05.11
Frauenfeld TG 12.09+17.09 07.11+12.11 24.10+29.10	Schöffland AG 17.10+22.10
Gossau ZH 03.10+09.10	Schwarzenburg BE 12.09+17.09 16.10+21.10 10.10+15.10
Hohenrain LU 23.10+29.10	Schwyz SZ 11.09+17.09
Interlaken BE 03.10+08.10	Sion VS 05.09+10.09
Kägiswil OW 10.10+14.10	Sissach BL 24.10+29.10
Konolfingen BE 12.09+18.09 17.10+23.10	Sitterdorf TG 05.09+10.09 10.10+15.10 19.09+24.09 31.10+05.11 25.09+02.10
La Sarraz VD 12.09+17.09 30.10+05.11	Sursee LU 09.10+15.10 16.10+22.10
Landquart GR 19.09+24.09 31.10+05.11 17.10+22.10	Thusis GR 24.09+01.10 10.10+15.10
Langnau i.E. BE 14.10+22.10 07.11+13.11	Tramelan BE 14.11+19.11
Les Hauts-Geneveys NE 17.10+21.10 07.11+12.11	Tuggen SZ 10.09+19.09
Lindau ZH 26.09+01.10 31.10+05.11	Willisau LU 05.09+10.09 24.10+29.10
Lyss BE 03.10+08.10 07.11+12.11 24.10+29.10	



Unterstützt durch
den Fonds für
Verkehrssicherheit
(FVS)



Anmeldung Fahrkurs G40

Kursort	Kursdatum
Name/Vorname	
Geburtsdatum	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon	Mobile

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK)

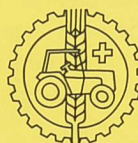
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters/Lehrmeisters

Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Riniken,
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: info@agrartechnik.ch



SVLT
ASETA



www.G40.ch



SVLT
ASETA

Flurförderfahrzeuge

Grundkurse für Staplerfahrer



Deichsel-, Gegengewichts- und Teleskopstapler

Der Schweizerische Verband für Landtechnik organisiert SUVA-anerkannte zweitägige Staplerkurse. Es handelt sich dabei um eine Grundausbildung für Deichsel-, Gegengewichts- und Teleskopstapler.

- Voraussetzungen:**
- Mindestalter 18
 - Fahrpraxis mit Maschinen
 - Sicherheitsschuhe obligatorisch
 - sehr gute Deutschkenntnisse
- Kursinhalte:**
- Theorieunterricht
 - intensive Fahrschulung in Kleingruppen auf Deichsel-, Gegengewichts- und Teleskopstaplern
 - Fahrschule und Theorie im Wechsel
 - theoretische und praktische Fahrprüfung
- Kurskosten:**
- Mitglieder: CHF 1175.–
(Nichtmitglieder: CHF 1350.–)
Änderungen vorbehalten; Pausen/ Mittagessen sind im Preis inbegriffen
- Anmeldeschluss:** vier Wochen vor Kursbeginn
- Kursorte:** Birrhard AG, Boll BE, Hohenrain LU, Lindau ZH, Marly FR

Auf Anfrage werden sieben Stunden an die obligatorische Chauffeurenweiterbildung gemäss CZV (Chauffeurzulassungsverordnung) angerechnet (plus CHF 50.–).

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:

www.fahrkurse.ch

Kursdaten Birrhard AG:

Kurs 1	Mo./Di.	4./5. November 2013
Kurs 2	Mi./Do.	6./7. November 2013
Kurs 3	Fr./Sa.	8./9. November 2013

Kursdaten Boll BE:

Kurs 1	Mo./Di.,	18./19. November 2013
Kurs 2	Mi./Do.,	20./21. November 2013
Kurs 3	Fr./Sa.,	22./23. November 2013

Kursdaten Hohenrain LU:

Kurs 1	Mo./Di.,	16./17. Dezember 2013
Kurs 2	Mi./Do.,	18./19. Dezember 2013
Kurs 3	Fr./Sa.,	20./21. Dezember 2013

Anmeldung Staplerkurs

Kursort: _____ Kursdatum: _____

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

SVLT-Mitgliedsnr.: _____ Geburtsdatum: _____

☐ Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied.

☐ Ich will eine CZV-Bescheinigung.

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden oder faxen an SVLT, Ausserdorfstrasse 31,
5223 Riniken, Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01,
E-Mail: zs@agrartechnik.ch, www.fahrkurse.ch

Inserentenverzeichnis

Althaus AG, Ersigen	10	Landtechnik Sulgen AG, Sulgen	2
Agro-Technik Zulliger GmbH, Hüsliwil	4, 31	Leu, Hochdorf	23
Birrer Hydraulik AG, Buttisholz	9	Martin Ruckli AG, Buttisholz	31
Bucher AG Langenthal, Langenthal	64	Matra, Lyss	64
Dirim AG, Hauptwil	23	Ofenfabrik Schenk AG, Langnau i. E.	31
DLG-Verlags-GmbH, Mannheim	9	O'Flynn-Trading, Zürich	2
G. Huber AG, Lengnau AG	17	Ott Landmaschinen AG, Zollikofen	2
Grunderco SA, Satigny	31	Peter Strässle AG, Willisau	63
H.U. Kohli AG, Gisikon	63	Semence- Z- Suisse swisssem, Delley	2
Hans Meier AG, Altishofen	63	SGG GmbH, Saland	2
Kärcher AG, Dällikon	10	STIHL Vertriebs AG, Mönchaltorf	10
Kuhn Center Schweiz, Niederweningen	63	Syngenta Agro AG, Dielsdorf	13
Kurmann Technik AG, Ruswil	23	Verschleisssteile-Discount Ruh, Ramsen	9

Plakette wieder im Angebot



Bestellformular/Berufsbekleidung

Kinder-Kombi , 100% Baumwolle blau-rot kombiniert	Alter Grösse	2 92	3 98	4 104	6 116	8 128	10 140	12 152	14 164
	CHF	38.–		43.–		48.–			
	Anzahl								
Kombi , rot-schwarz, CHF 82.– 60% Baumwolle, 40% Polyester	Grösse	S = 44/46		M = 48/50		L = 52/54			
	Anzahl								
Latzhose , rot, CHF 58.– 75% Baumwolle, 25% Polyester	Grösse	44	46	48	50	52	54	56	58
	Anzahl								
T-Shirt , grau meliert, CHF 18.– 100% Baumwolle	Grösse	S		M		L		XL	
	Anzahl								
SVLT-Plakette , ø 81 mm, Messing	CHF	16.–							

Unsere Preise verstehen sich ohne MwSt. und Versandkosten. Zahlung 30 Tage netto.

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an SVLT, Postfach, 5223 Riniken, Fax 056 462 32 01

Schweizer Landtechnik

Herausgeber

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT), Willi von Atzigen, Direktor

Redaktion

Ueli Zweifel: red@agrartechnik.ch
Dominik Senn: dominik.senn@agrartechnik.ch
Ruedi Hunger: hungerr@bluewin.ch
Ruedi Burkhalter: r.burkhalter@agrartechnik.ch
Tel. 056 462 32 50

Mitglieder- und Abodienste, Mutationen

Postfach, 5223 Riniken
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01
Internet: www.agrartechnik.ch

Inserate/Anzeigen

Fachmedien AGRAR AG, Seelandweg 7,
CH-3013 Bern
Ingrid Wilms, Tel. 031 330 95 01
Fax 031 330 95 30
E-Mail: landtechnik@agripub.ch

Anzeigenverkauf

Andreas Schwab, Tel. 031 330 95 10
E-Mail: andreas.schwab@agripub.ch
Daniel Sempach, Tel. 034 415 10 41
E-Mail: daniel.sempach@agripub.ch
Ulrich Rufer, Tel. 031 330 95 07
E-Mail: ulrich.rufer@agripub.ch

Anzeigentarif

Es gilt Tarif 2012
Kombinationsrabatt: 25% bei gleichzeitigem
Erscheinen in «Technique Agricole»

Druck und Spedition

Stämpfli Publikationen AG
Wölflistrasse 1, 3001 Bern

Produktionskoordination

Roberto Bruno

Erscheinungsweise

11-mal jährlich

Abonnementspreise

Inland: jährlich CHF 107.– (inkl. MwSt.)
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: auf Anfrage

Ausgabe 10/2013

Markt

Marktübersicht Zweischmäher
Gesamtentwicklung bei Traktoren

Management

Traktor oder Transporter: Kriterien für die Wahl

Plattform

Agritechnica-Neuheiten

Sicherheit

Reportage von der BUL-Tagung

**Nr. 10/2013 erscheint
am 10. Oktober 2013**

Anzeigenschluss

23. September 2013